Johann Sebastian Bach

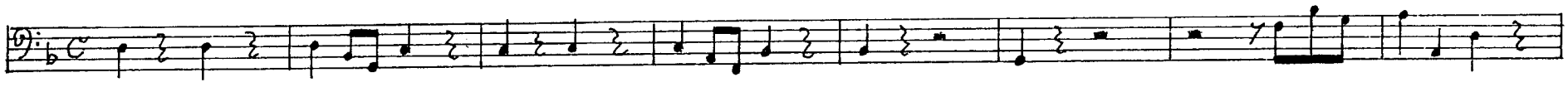
Konzert d-moll

für Flöte (Violine), Oboe und Tasteninstrument

nach dem Konzert c-moll für zwei Cembali
und Streicher (BWV 1060) bearbeitet von

Helmut Bornefeld (1972)

Das Konzert c-moll für zwei Klaviere (BWV 1060) entstand vermutlich um 1730 für das von Bach seit 1729 geleitete Leipziger Collegium musicum. Wie die meisten Bachschen Klavierkonzerte ist auch dieses Werk Bearbeitung; die Urfassung - ein Konzert d-moll für Violine und Oboe - ist verschollen. Der Versuch einer Rekonstruktion des Originals ist hier relativ einfach und wurde auch schon des öfteren unternommen. Die vorliegende Fassung dient aber rein praktischen Zwecken und hat im Grund eine ganz andere Zielsetzung.
Wenn man über längere Zeit hinweg Musik für Sakralräume zu organisieren hat, leidet man immer wieder unter dem Mangel an wertvollen Werken für Blasinstrumente. Nachdem nun aber bei BWV 1060 das Stichwort "Oboe" verbürgterweise gegeben ist, lag es nahe, einen Versuch in Richtung eines neuen Typs zu unternehmen, nämlich einer Art "Trio-Ensemble": der Part des Tasteninstruments ist nicht "Generalbaß" oder "Klavierauszug", sondern ein "obligates Akkompagnement", in das alles Wesentliche von konzertierendem Klaviersatz und Generalbaß einzubringen war. Man müßte das Werk in dieser Form eigentlich als "Tripelkonzert für Flöte (Violine), Oboe und Tasteninstrument bezeichnen.
Der Part des Letzteren ist von Orgel(Positiv), Cembalo und Klavier ausführbar. Die Notierung geht zwar von einem zweimanualigen Instrument aus, kann aber mittels der eingezeichneten Terassendynamik auch vom Klavier übernommen werden. Es geht also um ein "strukturelles Konzertieren", das die musikalische Substanz in möglichster Deutlichkeit präsentieren soll.
An der Orgel ist die Einbeziehung des Pedals wünschenswert, muß aber mit großer Vorsicht praktiziert werden, nur als eine Art "Andeutung von 16'-Schwere" in den Tutti-Teilen. Als Beispiel sei der Beginn des ersten Satzes gegeben:



Jedes Mitgehen in manual geprägten Figuren könnte nur störend wirken und ist deshalb zu vermeiden. Trotz dieser "Gefahren" wurde aber auf die Notation des Pedalanteils verzichtet, weil sie den Satz für pedallose Instrumente annähernd unbrauchbar gemacht hätte. Ein verantwortungsbewußter Organist wird sich gerne der Mühe unterziehen, dem Werk auf diese Weise die erforderliche "Kielschwere" zu geben.
Angesichts des beherrschenden Raums, den Bearbeitungs- und Parodietechniken in Bachs Schaffen einnehmen, kann man gegen meinen Versuch wohl kaum mehr einwenden als das, daß er nicht von Bach selber stammt. Wenn bei ihm aber die Transskription zweier M e l o d i e instrumente auf zwei C e m b a l i legitim war, dann ist nicht einzusehen, warum eine Wiederannäherung ans Original in dieser Form weniger legitim sein sollte (zumal ich mich in allen Details genauester Anlehnung ans Gegebene befleißigte). Wenn das herrliche Werk in dieser Intim-Fassung einige dankbare Spieler und Hörer finden kann, hat meine Arbeit ihren Zweck erfüllt.

Heidenheim-Brenz, Januar 1972/Juli 1984 Helmut Bornefeld

Johann Sebastian Bach

Konzert d-moll

für Flöte (Violine), Oboe und Tasteninstrument

I

Allegro

Flöte (Violine)

Oboe

Orgel
Positiv
Cembalo
Klavier

HW*

4

RP*

* Geeignete Mischung 8'+4'+2' (+1 1/3'), im RP nur 8'+4' oder 8'+2'. Am Positiv als „anderes Werk" Wegnahme der Spitze. Bei drei Manualen kann weiterhin differenziert werden mit 8'+ zartem 1 1/3' oder 1'. In jedem Fall „Kammermusik" mit relativ kleinen Unterschieden von „Tutti" und Concertino.

Carus

10

13

16

19

22

mf

RP

HW

25

poco f

HD

RP

HW

28

mf

RP

HW

HW

RP

HW

RP

31

HW

34

37

40

43

46

4 2 1

RP

49

mf

mf

RP

52

poco f

55

Carus

58

HW

61

mf

RP

64

poco f

HW

RP

HW

RP

HW

RP

67

HW

RP

HW

RP

Carus

70

I

p

HW

RP

73

I

mf

HW

RP

76

* Badische Stimmführung!

79

mf

mf

mf

HW

RP

82

85

88

91

HW RP

* Bei Bach a'; da in dieser Fassung die Begrenzung durch die g-Saite der Geige entfällt, kann der Parallelstelle (Takt 37) entsprechend notiert werden.

94

mp

mp

RP

mp

97

f

HW

100

mp

mp

RP

103

f

poco f

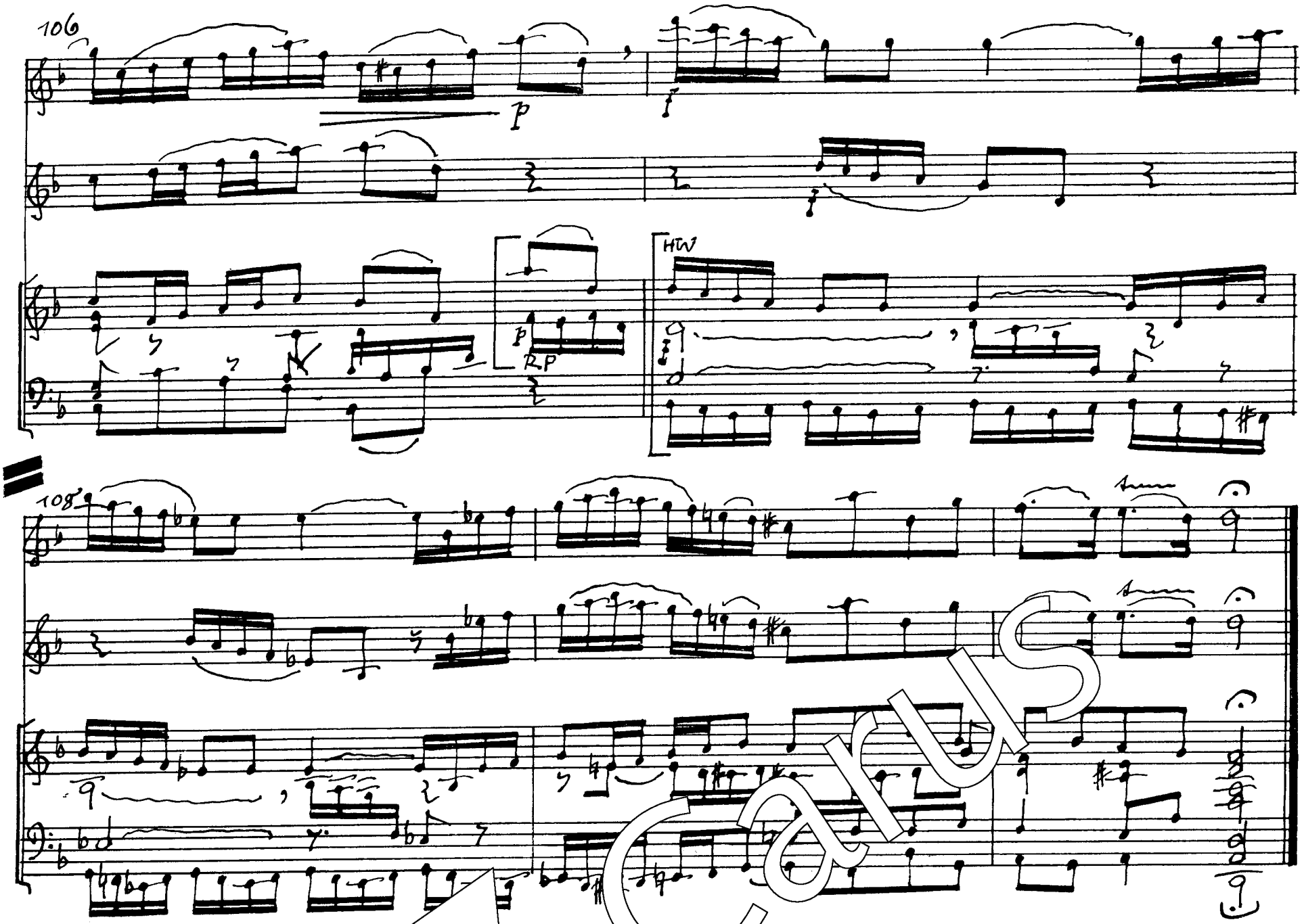
poco f

p

RP

HW

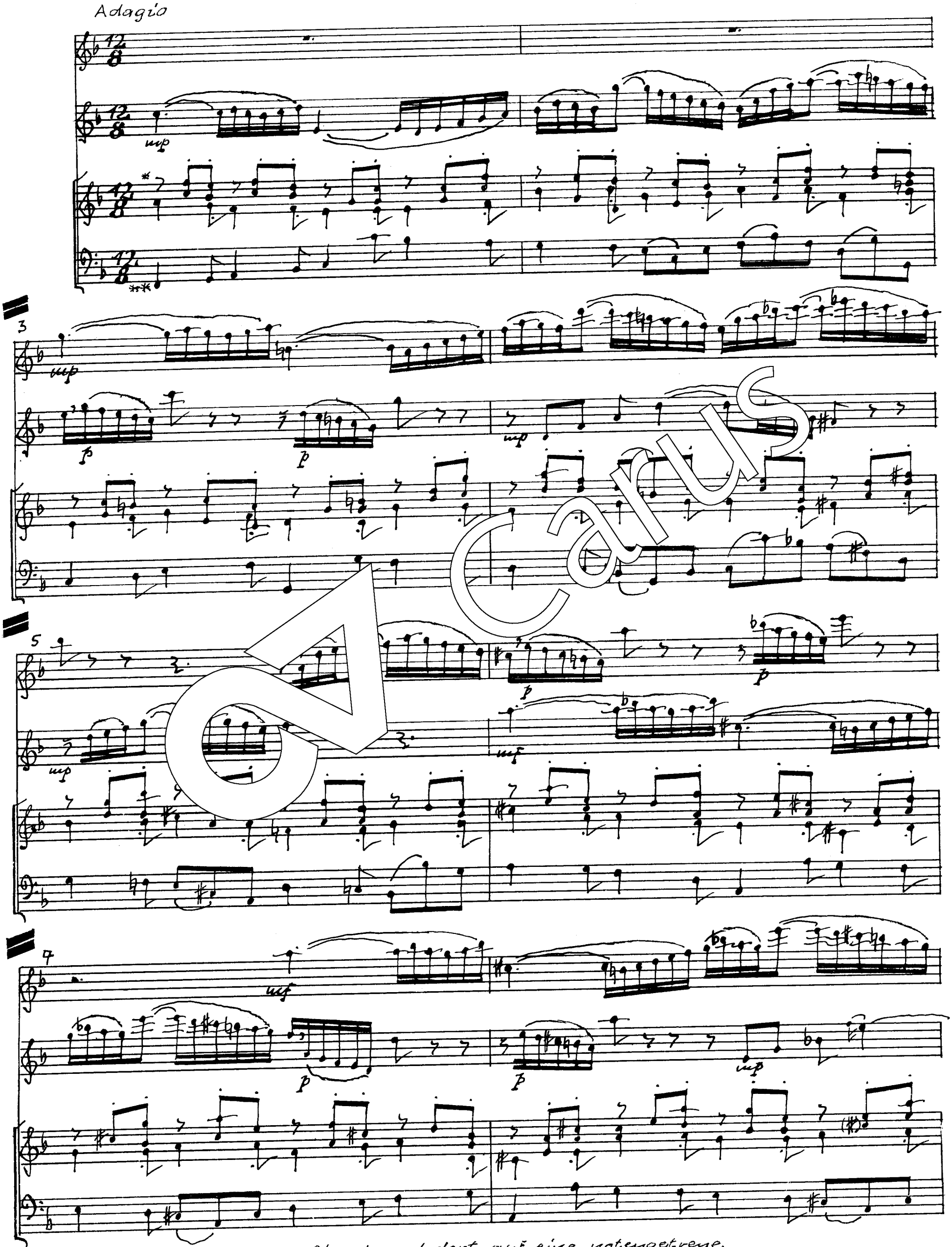
HW



Cantus

II

Adagio



* Des Continuos wegen mußte da und dort auf eine notengetreue Einarbeitung der Streicher-Achtel verzichtet werden.

** Baß an der Orgel womöglich auf eigenem Manual, evtl. mit zartem 16'.

9

tr

tr

11

mf

mf

13

tr

mp

15

mp

p

p

Carus

17

mp

19

mf *p* *f* *p* *mf*

21

p *mf*

23

fz *fz* *p*

25

27

29

31

Carus

33

tr

tr

36

p

p

III

Allegro

f

f

G

mp

RP

mp

Cayuss

12

mp

poco f

f

HW

RP

HW

18

24

mp

mf

mp

mf

mp

HW (abgeschwächt) oder OW

mf

30

mf

mf

mp

tr

RP

p

* Eingeklammerte Noten können – falls atemtechnisch günstig oder erforderlich – weggelassen werden.

Carus

36

1r

mf

evtl. OW

mf

HW (wieder „Tutti")

42

mp

mp

mf

48

mp

mf

TRP

mp

54

mp

p

p

evtl. OW

p

TRP

mp

evtl. OW

Carus

60

HW

66

RP

71

76

Carus

81

6 6 6

f

HW

f

86

mf

mf

RP mf

92

98

poco f

poco f

HW poco f

Carus

104

mf

RP

mf

110

p

p

mf

eutl. OW

RP

mf

eutl. OW

p

116

p

f

eutl. OW

p

HW

122

mp

mf

RP

mp

Carus

127

132

HW

137

142

RP

Carus

148

fr

fr

cutt. out

mf

154

f

f

HW

160

mp

RP

mp

166

mp

F

poco f

f

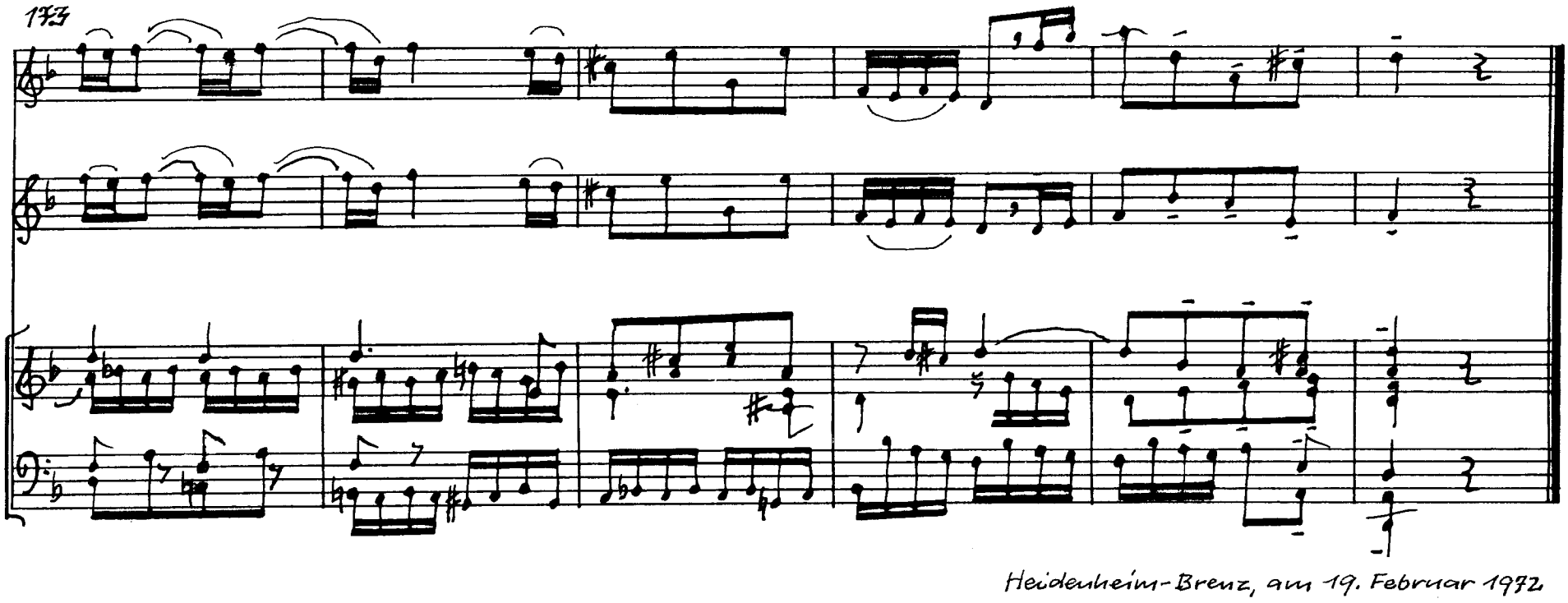
HW

RP

HW

f

f



Heidenheim-Brenz, am 19. Februar 1972

Carus

Anmerkung

Die vorliegende Ausgabe von Johann Sebastian Bachs *Konzert d-Moll* für Flöte (Violine), Oboe und Tasteninstrument, bearbeitet nach dem *Konzert c-Moll* (BWV 1060) von Helmut Bornefeld (BoWV 182)*, ist eine Reproduktion von Bornefelds Reinschrift. Die Autographe von Partitur und Stimmen, die sich derzeit noch im Besitz von Frau Waltrud Bornefeld (Heidenheim) befinden, werden demnächst der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart übereignet.

Beschreibung der Partitur: Der Titel und das einzeilige Notenbeispiel sind auf weißen Karton (Format A3) geschrieben. Der Vorwort-Text (Schreibmaschine) ist eingeklebt. Das Werk selbst ist, wie die meisten Werke Helmut Bornefelds, mit Tusche auf Transparentpapier geschrieben. Die Notenlinien sind einzeln gezogen. Jeweils zwei Seiten stehen nebeneinander auf einem 39 x 60 cm großen Bogen, und zwar immer links die ungerade, rechts die darauf folgende gerade Seite. Diese Anordnung hat ihren Grund in der damaligen Vervielfältigungstechnik: Es wurden Lichtpausen hergestellt und diese dann – gefalzt – zu einem Notenband zusammengeheftet.

Beschreibung der Stimmen: Die Flöten- und Oboenstimme sind ebenfalls mit Tusche auf Transparentpapier geschrieben und haben dasselbe stattliche Format wie die Partitur. Bei einem Rastral von 12–14 mm ergibt sich ein sehr großes Notenbild, das aber den Vorteil hat, auch bei Verkleinerung auf das handliche Stimmenformat A4 noch gut lesbar zu bleiben.

Partitur und Stimmen sind mit großer Sorgfalt geschrieben. Einige kleine Versehen wurden in den Reproduktionsvorlagen berichtigt. Die Korrekturexemplare des Unterzeichneten geben darüber genaue Auskunft.

Schornbach, im März 1999 — Gerhard Bornefeld

*Die Numerierung folgt dem „Systematischen Werkverzeichnis" von Joachim Sarwas, enthalten in dessen Buch *Helmut Bornefeld, Studien zu seinem „Choralwerk"; mit einem Verzeichnis seiner Werke*, Frankfurt am Main, Verlag Peter Lang (Reihe 36, Band 72), 1991. Der Carus-Verlag übernimmt diese Werknummern in seiner Reihe 29 (Helmut-Bornefeld-Reihe) als Verlagsnummern.

Helmut Bornefeld

Carus-Verlag Stuttgart

Kantoreisätze / Stimmen und Instrumente
1: Advent – Epiphanias 29.001
4: Psalmen, Gebete 29.004
6: Tageszeiten, Tod und Ewigkeit 29.006
Allein Gott in der Höh, 3 Sätze / 1–4stg Coro, Instr 29.005/10
Ausgang und Eingang, Kantoreisätze, Kanons, Volkslieder 2.062
Kleine Liedpassion „Jesu Kreuz“ / 2–4stg Coro, Melinstr 29.010

Begleitsätze / Orgel (Melodieinstrumente)
1: Advent – Epiphanias 29.013
2: Passion – Trinitatis 29.014
3: Kirche, Wort, Sakrament 29.015
4: Psalmen, Gebete 29.016
5: Lob und Dank, Glaube 29.017
6: Tageszeiten, Tod und Ewigkeit 29.018

Orgelchoralsätze / Chor- oder Einzelgesang, Orgel
1: Advent – Trinitatis 29.025
2: Kirche, Wort, Psalmen, Gebet 29.026
3: Lob, Glaube, Tageszeiten, Ewigkeit 29.027

Choralvorspiele / Orgel
1: Advent – Epiphanias 29.029
2: Passion – Trinitatis 29.030
3: 1930/70 (ganzes Kirchenjahr) 29.031
4: 1979/83 (ganzes Kirchenjahr) 29.032

Choralmotetten / Chor a cappella
1: O Heiland, reiß die Himmel auf / SSATB / 5′ 29.035
2: Ermuntre dich, mein schwacher Geist / SATB / 10′ 29.036
3: Jesus soll die Losung sein / SAM / 5′ 29.037
5: Wir danken dir, Herr Jesu Christ / SSATTB / 6′ 29.038
6: O Haupt voll Blut und Wunden / SAM / 6′ 29.039
7: Mit Freuden zart / SSATB / 5′ 29.040
8: Jesus Christus herrscht als König / SATB / 8′ 29.041
9: Heilger Geist, du Tröster mein / SATB / 7′ 29.042
10: Es wolle Gott uns gnädig sein / SATB /4′ 29.043
Kleine Liedmesse / SATB / 9′ 29.048

Choralkantaten / Stimmen und Instrumente
1: O gläubig Herz / S(T), Org, [Coro SATB, Melinstr] / 9′ 29.050
2: All Morgen ist / Coro SA[M], 2 Melinstr, Tast, [Va, Vc] / 6′ 29.051
3: Lobet den Herren alle / 1–2stg Coro, 2 Melinstr, Tast / 8′ 29.052
4: Herr Jesu Christ, dich / Coro SSATB, 2 Tr, Blech, Org / 7′ 29.053
5: Der Herr ist mein getr. Hirt / S(T), Fl(Blfl), Org, [Coro] / 12′ 29.054
6: Mein Seel, o Herr, muß loben / 2stg Coro, Org, [2 Melinstr] / 8′ 29.055
7: Du m. Seele, singe / 1stg Coro, 2 Tr, Timp, Blech, Org / 10′ 29.056
8: O Traurigkeit, o Herzeleid / Coro SAM, 2 Vl, [Vc], Org / 8′ 29.057
9: Wachet auf, ruft uns die Stimme / S, Org / 18′ 29.058
10: Herr Jesu Christ, du höchstes Gut / Coro SAM, Org / 11′ 29.059
11: Fröhlich soll mein / S, Fl, Va, [Vc], Coro SSATB, Org / 21′ 29.060
12: Wie schön leuchtet der Morgenstern / 2 S, Fl, Org / 30′ 29.061

Choralpartiten / Orgel
1: Wir glauben all an einen Gott / 19′ 29.064
2: Der Herr ist mein getreuer Hirt / 12′ 29.065
3: Nun komm, der Heiden Heiland / 7′ 29.066
4: Mit Fried und Freud ich fahr dahin / 16′ 29.067
5: Gott der Vater wohn uns bei (Trio) / 10′ 29.068
6: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist / 18′ 29.069
7: Christus, der ist mein Leben / 9′ 29.070
8: Das Te Deum deutsch / 21′ 29.071

Choralsonaten / Instrumente
1: Auf meinen lieben Gott / Fl(Ob), Tast / 7′ 29.072
2: Weihnachtssonate / Blfl(Str)quartett, [Perc] / 8′ 29.073
3: Der Tag bricht an / Vl, Clt (Va), Tast / 9′ 29.074
4: Auf, auf, mein Herz / Tr, Tast / 8′ 29.075

Sonstige geistliche Chorwerke
Alle Welt singe (Weihnachtslieder) / Stimmen, Instrumente 29.079
Chorsätze zu Bachs „Clavier-Übung III“, große Bearabeitungen 29.047/10
Chorsätze zu Bachs „Clavier-Übung III“, kleine Bearabeitungen 29.047/20
Drei Wochensprüche (Adv., Sexag., Ostern) / 1stg Coro, Org in 2.034
O daß ich wäre wie (Hiob-Motette) / Coro SSATB / 9′ 29.077
Spruchkanons / 2–8 Stimmen 29.078
Zwei Psalmmotetten / 4–5stg Coro / 4′, 3′ in 2.022/29.080

Weltliche Chorwerke
Auf hohen Bergen / 3–4stg Coro 29.093
Drunten im Unterland / 3–4stg Coro 29.094
Einkehr, Kantate / Coro SSA[M], 2 Melinstr, Vc , [Pfte] / 5′ 29.086
Jung bin ich, Volkslieder / Singstimme, Pfte, [Melinstr] 29.097
Kanons nach alten Volksliedern / 2–24 Stimmen 29.084
Kanons nach Kinderliedern / 2–5 Stimmen 29.085
Stern und Blume, 12 Lieder (Brentano) / 3–6stg Coro / 30′ 29.092
Volksliederbuch / 2–7stg Coro, [Instrumente] 29.087
Xenia I + II (nach Mörike) / 2–3stg Frauenchor, Pfte / je 15′ 29.095

Sologesang und Orgel (Siehe auch Choralkantaten 1 und 9)
Hirtenlieder / tiefere Singstimme, Org / 20′ 29.099
Memento mori / mittlere Singstimme, Org / 9′ 29.098
Psalm der Nacht (Nelly Sachs) / S, Org / 48′ 29.101
Siona (nach der Ode Klopstocks) / S, Org / 7′ 29.100
Bach/Bornefeld: Vergnügte Ruh, BWV 170 / A, Org / 25′ 29.208
Brahms/Bornefeld: Vier ernste Gesänge op. 121 / A(B), Org / 18′ 29.205
Dvořák/Bornefeld: Psalmen, 6 Bibl. Lieder / mittl. Stimme, Org / 15′ 29.202
Hindemith/Bornefeld: Die Geburt Christi, Drei Stücke / S, Org / 18′ 29.204
- Die Passion, Drei Stücke / S, Org / 9′ 29.203
Monteverdi/Bornefeld: Marienklage / A, Org / 10′ 29.206
Schubert/Bornefeld: Geistliche Lieder / mittlere Stimme, Org 29.210

Sologesang, Orgel und Instrumente (Siehe auch Choralkantaten 1, 5, 12)
Bach/Bornefeld: Jauchzet Gott, BWV 51, / S, Tr, Org / 20′ 29.212
- Lobe den Herren, Arie + Choral, BWV 137 / S, Tr, Org / 4′ 29.213

Orgel (Siehe auch Begleitsätze, Choralvorspiele, Choralpartiten)
Orgelsonate 1965/66 / 23′ 29.105
Orgelstücke, 7 Intonationen 29.033
Bach/Bornefeld: Partita in d, BWV 1004 / 31′ 29.179
- Sonate in C, BWV 1005 / 22′ 29.177
Schubert/Bornefeld: Fantasie in f, D 940 / 21′ 29.178

Orgel und Instrumente (Siehe auch Choralsonaten 1, 3 und 4)
Appenzeller Kuhreihen / Trb, Glocke, Positiv, Org / 8′ 29.168
Canticum canticorum / Perc, Org / 33′ 29.117
Liturgische Rhapsodie / Vl, Tast / 15′ 29.129
Lituus (in memoriam H. A. Metzger) / Trb, Org / 17′ 29.124
Rebec, Rhapsodie / Vl, Org / 18′ 29.127
Ros und Lilie morgentaulich ... / Blfl, Fl, Tast / 15′ 29.130
Threni, 9 Stücke (Nelly Sachs) / Eh, Org / 30′ 29.123
Trivium für 3 Spieler / Blfl, Gambe, Tast / 28′ 29.116
Bach/Bornefeld:
- Acht Choralvorspiele / Ob (Eh, Clt, Cor, Tr, Trb, Fg), Org 29.188
- Also hat Gott die Welt geliebt / Sax. Quart. (Str. Quart.), Org / 6′ 29.198
- Das Musikalische Opfer, BWV 1079 / Fl, Vl, Org / 62′ 29.185
- Die Kunst der Fuge BWV 1080 / Kammerorch, Cemb, Org / 90′ 29.184
- Drei Choralvorspiele / Eh (Cor, Va), Org 29.186
- Drei Choralvorspiele / Vc, Org 29.193
- Fuge BWV 1080, 8 / Cemb, Org (2 Pfte) / 5′ 29.184/47
- Konzert in d, BWV 1060 / Fl (Vl), Ob, Tast / 16′ 29.182
- Orgelkonzert in d, BWV 1052 / 2 0b, Eh, Fg, Str / 25′ 29.197
Busoni/Bornefeld: Variationen über Bach, BWV 517 / Vl, Org / 15′ 29.189
Mozart/Bornefeld: Andante und Fuge in A, KV 402 / Vl, Org / 11′ 29.195
- Adagio-Andante, KV 580a + 616 / Eh (Va), Org / 13′ 29.190
Telemann/Bornefeld: Sonate in G / Eh (Va), Org / 11′ 29.187

Instrumentalwerke
Alte Weisen / 2–3 Blfl (andere Melinstr), [Pfte] 29.218
Arkadische Suite / Blfl f^1, Glocke / 14′ 29.157
Die Tanzlaube, 6 Studien / Blfl c^2, Fl, Tast / 14′ 29.219
Drei Suiten / Blfl c^2 / 4′, 5′, 5′ 29.134
Drei Stücke / Blfl f^1 (Fl) / 3′ in 11.102
Duo concertant / Vibraphon, Marimbaphon / 21′ 29.152
Fiori d'amore, kleine Suite / Obda (Ob, Eh) / 14′ 29.166
Fünf Suiten / Blfl f^1 (Fl) / 4′, 5′, 5′, 5′, 8′ 29.133
Kinderlieder / Pfte, [Instr] 29.145
Liturgische Rhapsodie / Vl, Tast. / 15′ 29.129
Lugubrien (zu Worten aus dem „Buch Versammler“) / Vc / 18′ 29.162
Ritual II / Schlagzeug solo / 9′ 29.154
Ros und Lilie morgentaulich ... / Blfl c^2, Fl, Tast / 15′ 29.130
Sechs Bagatellen / Git, Cemb / 12′ 29.169
Sonatine / Pfte / 10′ 29.147
Sonatine / Blfl c^2, Pfte / 9′ 29.148
Sonatine für Blechbläser / 2 Tr, 2 Trb, Tuba (Holz) / 7′ 29.140
Tibiludium / Blfl c^2 (f^2), Fl (Pic) / 12′ 29.165
Toccata paschalis (Christ ist erstanden) / Cemb / 12′ 29.164
Tractus über „Ach wie flüchtig“ / Fl / 7′ in 13.069
Trivium für 3 Spieler / Blfl, Gambe, Tast / 28′ 29.116
Vier leichte Stücke / Blfl c^2, Pfte / 4′ in 11.112
Zwei Fanfaren / Blech, Timp / je 2′ 29.237

Lieder
Lieder am Klavier zu singen / mittlere Stimme, Pfte 29.171

Oratorische Werke
Choralkonzert „Lobt Gott, ihr frommen Christen“
S, T, Coro SATB, Blech, Org, Timp, Perc (auf Anfrage) / 40′ 29.232
Das Buch Versammler / 17 Solostimmen (5S, 4A, 4T, 4B),
Sprecherin, Sprecher, Org (auf Anfrage) / 70′ 29.083
Händel/Bornefeld:
- Frohsinn und Schwermut 29.214/03